

MUSIKLOTSENAUSBILDUNG 2016

Am Montag den 1. Februar 2016 begann mein persönliches Abenteuer. Ich durfte als einzige Schülerin der RSO für knapp eine Woche - vom 01.02. bis zum 05.02.2016 - zusammen mit 13 anderen Schülerinnen und Schülern aus Baden-Württemberg in der Jugendherberge in Bad Urach die Musiklotsenausbildung absolvieren. Gleich bei meiner Ankunft wurde ich von drei unserer Dozenten (Barbara, Heide und Michael) herzlich empfangen und meinem Zimmer zugewiesen. Meine „Mitbewohner“ zeigten mir unser Zimmer und halfen mir beim Gepäcktragen. Zum Auspacken blieb gar keine Zeit, denn die erste „Unterrichtsstunde“ begann bereits um 9:10 Uhr. Mit den üblichen Kennenlernspielen stellten wir uns, unsere Stadt und eine Besonderheit dieser kurz vor. Wir wurden in vier Gruppen eingeteilt und sollten überlegen was wir alles in der Musiklotsenausbildung lernen werden. Michael zeigte uns Spiele, die wir mit Kindern gut spielen und leiten können. Ebenso brachte er uns bei, woauf wir achten müssen, wenn wir mit Kindern Gruppenspiele machen. Nach einer kleinen Sporteinlage in der „Mensa“ gab es das Mittagessen. An die einstündige Mittagspause

schloss sich
nächste
Barbara, die
Dirigieren
Dies ist nur
Ausschnitt.
Woche
Programm
schallte aus
oft bis spät
Wir lernten



gleich die
Einheit mit
uns ins
einführte, an.
ein kleiner
Wir hatten die
über ein volles
und Musik
den Zimmern
in die Nacht.
mit unserer

Stimme besser umzugehen, Musiktheorie, die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Motivationstraining, Sprache, Rhetorik und Mundharmonika. Ziel war es, selbst Gruppen zu übernehmen oder Chorleiter zu unterstützen. Geprüft und benotet wurden das Dirigieren und das Singen. Das lange Musizieren bis in die Nacht ebenso die nächtlichen Zusammentreffen in einem unserer Zimmer war eine besondere Erfahrung für mich. Wir fanden gleichgesinnte Freunde und waren zusammen so kreativ. In den Sommerferien haben wir ein großes Revival vor. Aber auch außerhalb der Unterrichtseinheiten kamen wir auf unsere Kosten. Gleich am ersten Abend machten wir eine Nachtwanderung zur Ruine Bad Urach, an die uns wunderschöne Bilder von Bad Urach bei Nacht erinnern. Johannes Pfeffer vom Schwäbischen Chorverband besuchte uns, um zu erklären was ein Verein ist und dessen Struktur. Katrin Schwarz, eine Lehrerin aus Stuttgart, und Daniela Pöllmann, eine Theaterpädagogin und Regisseurin, kamen speziell zur Stimmbildung. Daniela Pöllmann arbeitete mit uns außerdem an unserem Auftreten vor einer Gruppe und der Wahrnehmung des eigenen Körpers. Es ist echt Wahnsinn, was man allein durch die Körperhaltung und Präsenz aussagen kann. An einem Abend besuchten wir den

„Sängerkranz Bad Urach“ , konnten dort beobachten, mitsingen und sogar unsere erlernten Dirigierfertigkeiten üben. Spannend war am Donnerstag die Präsentation der einstudierten Musikstücke. Dies bedeutete, dass jeder von uns einzeln vor den Dozenten und den anderen Musiklotsen vorsingen musste - zur Benotung später nur noch vor den Dozenten. Schließlich

neigte sich die dem Ende zu. So Schüler

das Abschlussfest, wir Musikstücke ein, die sich vor, die auch nochmals zum schrieb noch die Nacht. Am Freitag nach es dann endlich soweit



Ausbildungswoche organisierten wir eigenverantwortlich studierten die Solisten bereiteten Mundharmonika kam Einsatz und ich Moderation bis in die der letzten Probe war ... Eltern, Musiklehrer,

Paten und Ehrengäste trafen zum Abschlussfest ein. Jan und ich - die Moderatoren - begrüßten die Gäste und führten durch das Programm. Es gab viele tolle Einzeldarbietungen, Mundharmonikastücke und ein Lied, das wir Schüler für unsere Dozenten umgeschrieben haben, den „Leiter-Kanon“. Schließlich bedankte sich Barbara im Namen aller Dozenten bei uns für die tolle Woche und verabschiedete sich als Dozentin aus dem Musiklotsenprogramm. Damit war eine supertolle Zeit für uns Musiklotsen leider vorbei. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir das Fest ausklingen. Ich möchte mich besonders bei Frau Walter und der Schulleitung für diese wunderschöne Woche bedanken... und natürlich auch beim Schwäbischen Chorverband, dem Deutschen Harmonika Verband, bei meinen Dozenten Barbara, Michael, Heiderose, Fabien und Holger, die mir viele wichtige Tipps und Anregungen mitgegeben haben.

Maxi Leibersperger 8b

